



INTERREG III C-PROJEKT "RURAL WATERS – RURAL INCOME. DEVELOPMENT ALONG WATERWAYS"

Torsten Stehr – Industrie- und Handelskammer Potsdam



Was ist Interreg ?

- Interreg III ist eine EU-Initiative, deren Ziel in der Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der Europäischen Union besteht.
- Interreg IIIC ist auf die interregionale Kooperation gerichtet, wobei die Netzwerkbildung besonders von nicht benachbarten Regionen unterstützt werden soll.
- Interreg IIIC dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren der Regionalentwicklung.



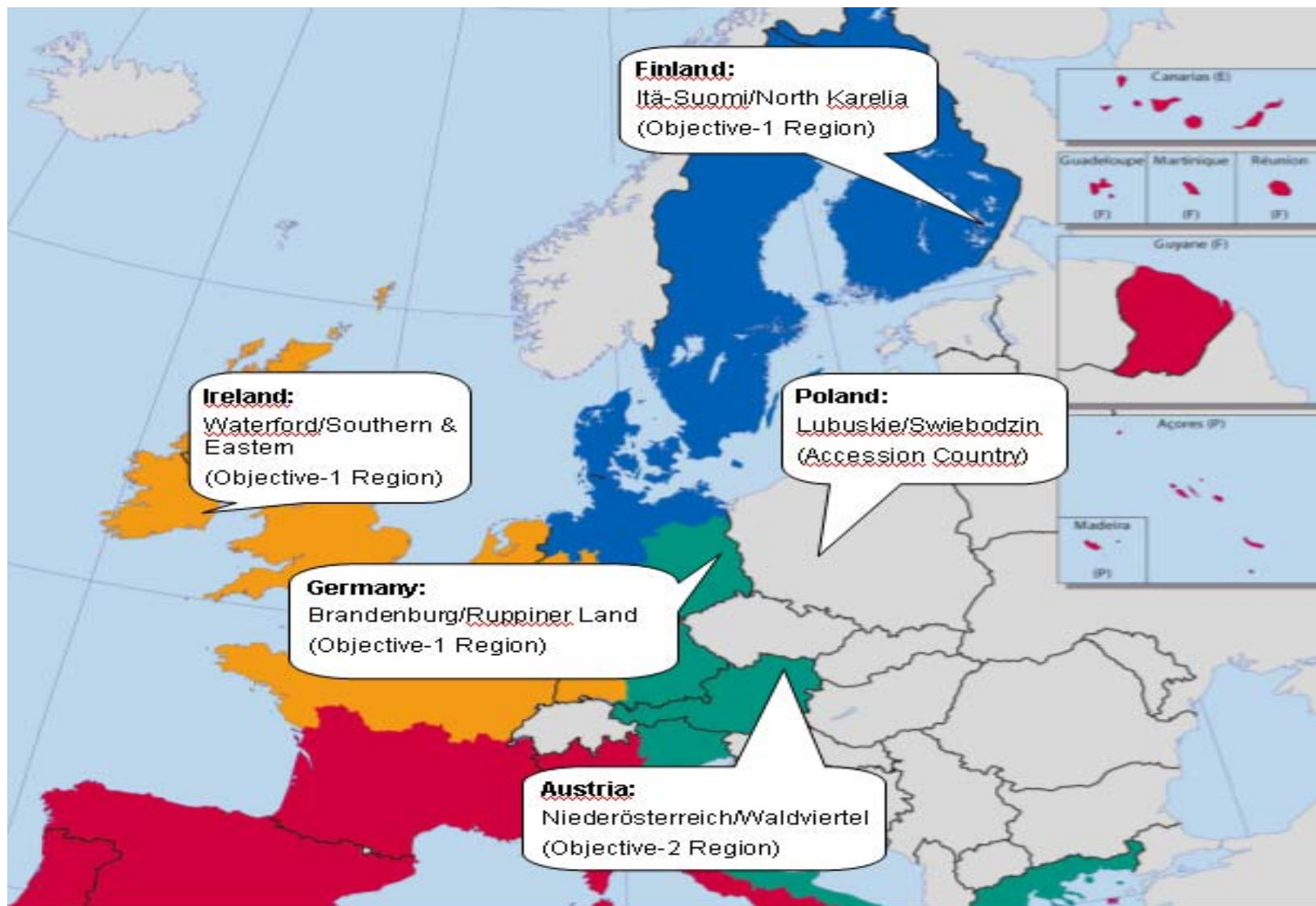
- Als übergeordnetes Ziel steht die Verbesserung der Effektivität der Regionalentwicklung in Politik und Praxis über einen großflächigen, strukturierten Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Zur Vereinfachung der Projektverwaltung wurde das Programme nach Zonen (Nord, Ost, Süd, West) untergliedert.
- Interreg IIIC wird aus Mitteln des ERDF (Europäischen Regionalen Entwicklungsfonds) und der jeweils beteiligten Partner finanziert.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Allgemein

- „Rural Waters“ – so die Kurzform – ist ein INTERREG IIIC-Projekt, das von der Industrie- und Handelskammer Potsdam gemeinsam mit 5 weiteren europäischen Partnern entwickelt wurde.
- Es soll die Sicherung von Einkommen und Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten in ländlichen Gebieten, die besonders unter dem Einfluss eines strukturellen Wandels standen, unterstützen.





Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Allgemein

- Der Fremdenverkehr wird bei dem Projekt „Rural Waters“ als Entwicklungsträger genutzt, bietet er doch vielfältige Möglichkeiten zur Kombination mit anderen regionalen Initiativen und Gewerben sowie zur Initiierung neuer wirtschaftlicher Aktivitäten.
- Um das touristische Engagement erfolgreich zu gestalten und voranzubringen, bedarf es einer klaren Zielgruppenorientierung und darauf ausgerichteter vernetzter Angebote der Akteure in den Regionen.
- Gerade auf diesem Zusammenbringen lokaler Anbieter, dem Austausch von Know-how zwischen den beteiligten Regionen zur Entwicklung vernetzter Fremdenverkehrs-Produkte und der professionellen Vermarktung liegt das Augenmerk des Projekts „Rural Waters“.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Allgemein

- Der Angebotsentwicklung entlang von Wasserstraßen soll sich eine Vernetzung in die Tiefe der Regionen und mit nichttouristischen Wirtschaftsbereichen anschließen.
- Alle beteiligten Regionen verfügen über ein beträchtliches, wenngleich weitgehend unbekanntes Naturraumpotenzial. So gilt es die bedeutenden wassertouristischen Möglichkeiten aller beteiligter Regionen durch Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung zu erschließen und der Öffentlichkeit vorzustellen.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Was sind die Ziele und Zielgruppen ?

- Aus den themenbezogenen und zielgruppenorientierten Arbeitsgruppen sollen als Resultate der Vernetzungsaktivitäten
kombinierte, verkaufsfähige Angebote,
ein Bonussystem für Gäste, das auch auf Einheimische ausgedehnt werden kann, und
ein verbessertes Marketing entstehen/aufgebaut werden.
- Dachmarken sollen für die einzelnen beteiligten Regionen stehen.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Was sind die Ziele und Zielgruppen ?

- Als Erfahrungsträger für Fragen der Vernetzung, der Einbeziehung regionaler Wirtschaftsstrukturen und Dachmarkenbildung sowie des Marketings wirkt in diesem Projekt das Waldviertel Management aus Österreich. Über den Transfer dieser Erfahrungen und von best practice sollen die Netzwerke in den übrigen Regionen "ertüchtigt" und Problemlösungen übernommen werden. Management und Mitarbeiter in den übrigen beteiligten Regionen werden unter Einbeziehung österreichischer Partner, Unternehmen und Berater geschult und trainiert.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Ziele

- Die Konzentration auf Wassertourismus im Rahmen von „Rural Waters“ legt eine Ansprache von Familien und Aktivurlaubern als Zielgruppe nahe. Ein „Projekt im Projekt“ wird aber auch der Transfer von Know-how zum barrierefreien Tourismus sein.
- Der Erfahrungsaustausch z.B. vom Waldviertel zu Fragen des Brandings und Marketings oder vom Ruppiner Land bezüglich des barrierefreien Tourismus wird ein zentraler Punkt des Vorhabens sein.
- All diese Maßnahmen sollen der Schaffung von Einkommen in den Regionen durch die Vernetzung, Erhöhung der Effizienz von bisherigen, geförderten Projekten dienen, wobei der Tourismus die Funktion eines Wachstumspols für eine ganzheitliche Entwicklung in strukturschwachen Regionen einnimmt.

Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Komponenten

1. Survey & Benchmarking

- Erfassen der regionalen Potenziale für eine strukturierte Vernetzung, für die Entwicklung und Vermarktung von Angeboten; Feststellen von Entwicklungsvorsprüngen und –rückständen für den späteren Know-how-Transfer

2. Mobilization & Networking

- Mobilisierung der lokalen Unternehmen und Akteure; Aufbau von zielgruppenspezifischen Arbeitsgruppen; themenorientierte Vernetzung zunächst entlang von Wasserstraßen – später in die Tiefe der Regionen



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Komponenten

3. Qualification, Transfer & Branding

- Verbesserung der Servicequalität durch Know-how-Transfer und Weiterbildung; grenzüberschreitender Austausch zu Problemlösungen; Einführung von Dachmarken und Bonuskartensystemen

4. National & International Marketing

- Strategieentwicklung für das nationale und internationale Marketing der beteiligten Regionen; verstärkte Identifikation innerhalb der Regionen sowie Erhöhung des Bekanntheitsgrades zum Generieren höherer Besucherzahlen



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Ablauf

- Laufzeit des Projekts: Januar 2004-Dezember 2006
- Die Komponenten werden z.T. parallel realisiert.
- Gegenwärtig werden Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit, zur Mobilisierung von Unternehmen und Akteuren durchgeführt.



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Aktivitäten

Konkret geplant sind unter anderem:

- Messebeteiligungen
- Print- und elektronische Medien
- Dachmarken
- thematische Arbeitsgruppen/regionale Netzwerke mit internationalem Erfahrungsaustausch
- Fachveranstaltungen
- Qualifizierungskurse
- Austausch von Know-how
- Delegationsreisen



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Wen spricht dieses Projekt an ?

- kleine und mittlere Unternehmen der Hotellerie, Gastronomie, Personenbeförderung/Transport, Handwerk, Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft, Souvenirbranche, Entertainment...
- Reiseveranstalter
- Bootsverleih, Fahrgastschiffahrt, Marinas
- Museen, Kultureinrichtungen, Galerien, Musik- und Tanzgruppen
- Kindereinrichtungen
- Freizeit- und Vergnügungsparks
- Tourismusorganisationen: Tourismusvereine, -verbände, Fremdenverkehrsbüros/-einrichtungen/-institutionen



Rural Waters – Rural Income. Development Along Waterways

Wen spricht dieses Projekt an ?

- Sportvereine, Sporteinrichtungen
- Behindertenverbände
- Unternehmensverbände
- Landschaftspflege, Forstämter
- Regionale Verwaltungen